



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. 44. 1633.

1633



Zeitung dieses 1633. Jahrs/gerichtet auff den alten Calender.

Auß Mantua vom 24. Septemb.

Weil des Herzogen von Mantua Ingenieur S. Vincenz vberwiesen worden/ daß er etliche grundriß der Stadt von dero besetzung dem Feind zukommen lassen/ also ist er sein Lebzeit auff die Galleen erkennet worden.

Auß Madrid vom 25. Septemb.

Allhie seind grosse Freudenfeyr wegen der geburt des Bngarischen Herzeugs gemacht worden/vnd werden grosse bereitschafft an gestellt/ künfftigen Novemb. ber ein groß Freudenfest anzurichten/in welchem sich der König selber will gebrauchen lassen: wirdt hienit nichts erspart auß dem geringsten das cynkomp/d/grosse freuden zu erzeigen.

Auß Antioff vom 3. October.

Der Herzog von Feria Castellan allhier hat auß Spannen den befehl bekommen/ daß er vber die Landtschafft Waas in Flandern solle commandieren/ist auch diß sein Ampt angetreten/vnd hat jedem Dorff zwey oder dreyhundert fl. ihme dar zu schiesesen: auffgelegt.

Auß Brüssel vom 4. October.

Den 1. diß hat die Infantrin dem Herzogen von Orleans/vnd der Fürstin Margerite/im Kloster Borenhal/ein halbe stund wegs von hier/ein Mittagmahl gehalten. Die Deputierten von Flandern befinden sich mit dem Herzogen von Arschor noch zu Namen: die vier aber so im Haag verblieben/rüsten sich/nachdem sie genug schmaachwort cynnehmen müssen/zur heimfart. Der Fürst von Branten ligt mit seinem Volck vmb Lüttrich/vnd laßt bey Wiset zwey Brucken vber die Meusel schlagen/vnd die beyderseits besetzen/damit Mastrich der Dren nicht werde eyngehan: vnser Volck aber rückt von Jaers/vnd wird sich in Brabant/in der Landtschafft Balon vnd Graffschafft Namen cynquartieren/damit von den Holländischen der Dren kein cynbruch geschehe/weil ihnen die Contribution/so sie suchen/nicht folget:der Fürst von Brabancon wird naber Wien abgefandt/Ihr Majestät glück zu wünschen/wie auch zu tractierē mit was Mühen dem gegenwertigen auffsteigenden vbel zu begegnen.

Auß Wien vom 5. Octob.

Die ledige Stell. Herren Preiners ist von Ihr Kayf. Majest. Herren Graffen von Mansfeld auffgetragen worden. Von Prag hat man/daß Obrister Gallas mit dem Fußvolck zu Leutmaris lige/die Keurerey aber rücke auß Dresden. Brieff auß Dresden melden/daß allda ein Dennemärckische Botschafft antommen/eine Heurat zwischen dem Dänischen Prinzen vnd einem Ehurfürstlichen Fräwlein abjuren.

Ein

Ein andere auß Wien vom 9. Dec. Vorgerstern ist Ihr Kayf. Majestät vom Herzog von Friedland mit eygenem Courier berichtet worden / das 7000. Mann commandiertes Volk vnder dem Graffen von Thurn vnd Obristen Thubald/erstlich vom Obristen Schaffgorsch/ hernach als der Friedländer darvon berichte bekommen/von der ganzen Armee plocquiert vñ vmbbringt worden/welche sich neben mangel ensagung/ergeben/vnd dem Friedländer etlich Stendarten vnd Cornet neben der Pagagi/ sampt etlich stück Geschütz vberliefere haben sollen/die Officier aber/welche nicht dienen wollen/seyn looff gelassen/der Graff von Thurn vnd Obrister Thubald sollen mit der Condition ledig worden seyn/das sie die vbrigen occupierte Plätz in Schlessien abretten/vnd ihme Friedländer eynraumen sollen/welcher darauff auff Slogaw vnd Erossen auffgebrochen/vnd dem Obristen Gallas etlich Regimente naher Meissen zugeschiekt/Chur Sachsen vnd Brandenburg zum Frieden zu zwingen.

Auß Franckfurt vom 10. Decob.

Wallstein hat aber ein mal die Proestierenden Fürsten geäffert/in dem er dergleichen gethan/als ob er zu ihnen schlagen wöllen/dardurch er sie entschläfft/vnd in gefahr gebracht: deswegen etliche Regimente auff selbige seiten commandiert worden. Herz Director ist naher Mainz auffgebrochen/wird von dannen naher Erfurt seinen weg nemmen.

Auß Paris vom 12. Decob.

Die Schwedischen vnd Teuschischen Gesandien von der zu Franckfurt gehaltenen Zusammenkunft seind bey der Hoffhaltung zu Chasteau Eherij ankommen/wie auch der ordentliche allhie residierende Agent. Der König fabret naher S. Germain. Der Herzog Cardinal ist widerumb wol auff/ihuc auff hieher auffbrechen. Die Königin ist vor zween tagen allhie angelangt.

Auß Francken vom 16. Decob.

Weil die Bayerischen Nischstätt mit Accord erobert/vnd zween Fahnen abziehen lassen: als ist Herzog Bernhard mit der Armee widerumb zu Thonawert angelangt/auch die 5. Regimente von Schweinfurt nach Kunzenhausen comandiert worden/Nischstätt widerumb eynzunehmen. Auß Schlessien hat man Confirmation/ weils alles Land ganz ruiniert/vnd mit der Pest vbel geplagt/auch vast kein Brode mehr für die Armen zu bekommen gewesen/ als were der meiste theil derselben nach besetzung der fürnehmsten örter naher Meissen gangen/vnd 5. vnd 6. Regimente neben etlich Schwedischen Truppen vnder dem Graffen von Thurn in Schlessien gelassen/welche/wie die sag gehet/gleichfalls in einem Treffen den fürgeren gezogen haben sollen. Von Franckfurt hat man/das der Prinz von Branien einen anschlag auff Seiffanswerth/vnd die Spanischen einen auff Nees gehabt/aber beyderseits mislungen/deswegen der Prinz widerumb in die Winterquartier/andere melden / auff Geldern zugezogen. Auß Lothringen hat man/das der Contre de la Suse mit 6000. Franzosen dem Rheingraffen zu hülf nach dem Elsas auffgebrochen.

Auß

Auß Leipzig vom 16. Octob.

Von Franckfurt an der Oder/Perlin vnd anderen Orten hat man / daß der Obriste Thubald vnd Graff von Thurn mit dem in Schlessen gelassenen Volck von dem Kayserlichen Feldmarschalck Schaffgösch in der Steinar Schantz vmbzingt/vnd solche auffzugeben getrungen worden/Freyherr von Zelt ist geblieben/Graff von Thurn vnd Obrister Thubald seind gefangen/wie dann viel zerrenne Schwedisch Volck zu Perlin ankommen/vnd weilen der Feind darauß den Thumb zu Preßlaw/ Lignitz vnd Großylogaw mit Accordo erobert/ vnd sich des Oberstroms bemächtiget/auch der Marck Brandenburg näheret: als ist dem Commandanten an der Oder befohlen/die Brucken abzubrennen/vnd mit dem Volck nach Eustrin zu gehen/die Brucken zu Perlin soll auch abgeworffen werden. Der Feind hat den Obristen Jsolam mit fünf Regiment Erbaren vnd Teurschen nahe Meissen geschickt/ deswegen zu Prin vnd Dresden stark geschantz wirdt/vnder dessen wird vom Sächsischen Volck/so an der Elb ligt/alles verderbt/vnd kompt viel Volck zusammen. Von Hamburg hat man / das 7. Dänische Kriegsschiff auff die Elb kommen/damit kein Schiff ohne Zoll bey Glückstarck fürüber fahren könne.

Auß Schwaben vom 19. Octob.

Nach dem Herzog Bernhard mit der Armee vmb Ehenawert ankommen/hat er gestern Newburg auffgefoderet/welches sich daro ergeben/vnd die Besatzung nahe Ingolstatt abgezogen/darauff die Weinmarischen auff Aichstätt zugegangen/selbiges Schloß/so sich vorgestern den Bayerischen mit Accordo ergeben/widerumb zu eroberer/führen 300 Schiffbrucken mit sich/warauff es angesehen/gibt zeit: sonst seind zu Ehenawert in 200. Spanischen/so im Oberland gefangen/eyngbracht worden.

Auß Venedig vom 12. Octob.

Von Neapolis melden letzte Schreiben/ daß der Königlische Statthalter auff künfftigen Monat den ganzen Aufschuß der Reuterey selbigen Meyths lasse zusammen fordern/von denselbigen fünf Compagnien von 100. Pferden anzustellen/vondenen ein Compagney mit 500. gewordenen Reutern chist nahe Mayland rucken werde. Von Mayland: Daß der Cardinal Infant nahe Bigerano vnd Abbiagrassa/sich zu erlustigen geräset: im zu ruß lehren werde er durch Paria ziehen/vnd allda die Fürstin auß Saphoy Don Margarita Infance heimzsuchen/vnd fürters die gelegenheiten vmb den langen See zu becheigen: das von dannen ein Extraordinari Ambassador nahe Wien werde abgefertiget /selbiger Majestät wegen der erfrewung seiner ankunfft zu dancken/vnd wegen des gebornen Herleins glück zu wünschen.

Auß dem oberen Elsas vom 20. Octob.

Als die Schwedischen vor Brensach der Italiener vnd Kayserlichen antwurffe auff die Waldstät/vnd daß sie Waldshüt/Seckingen/Diengen/vnd das Schloß Rüssenberg erobert/vernommen/haben sie die Belägerung Brensach auffgehabet vnd sich ins Feldt begeben: Feldmarschalck Horn vnd Pfalzgraff von Baden
feldt

feldt befinden sich ein stund von Straßburg/machen starcke vorbereitung zu einer
Feldschlacht/ vnd zeucht altes Schwedisch Volck vnder beyden Rheingraffen den
Rhein hinauffweris gegen Breyssach/ den Spannschen/ so S. Bildt erobereit/ vnd
Colmar auffgefodert/ zu begegnen/ kompt beydersseits ein groß Volck zusammen:
Frantreich schickt den Schwedischen auß etlich tausend Mann zu hülf/ die gefan-
genen Spannschen sagen auß/ daß ihrer bereit vber die 1500. außgerissen: des Her-
zogen von Ferta vnd Alringers Turen: soll auff das Bisthumb Mainz gehen.

Ein andere auß dem Elsas vom 23. Octobr. Nachdem die Spannschen vnd
Kayserschen Ensisheim belägeret/ vnd starck angefallen/haben die Schwedischen
solches mit Accord verlassen/ aber der Feinden in die 400. nidergemacht: dar auff sie
für Colmar gerückt/ seind aber auff der Straß der gestalten angefallen/ vnd auß der
Stadt begrüßet worden/ das 500 Mann im stich geblieben/ vnd weil sie vermercket/
das der Dren nichts danu ströck zu gewinnen/haben sie sich gegen dem Gebürg ge-
wendet/ Rißach eyngenommen/ aber von stundan widerumb verlassen/ vnd dem
Burgund zugeeylet. Zu Colmar seind Herr Feldmarschalck Horn/ Pfalzgraff
von Ströckensfeldt/ beyde Herren Rheingraffen/ vnd Marggraff von Baden an-
kommen/haben ein außertlesen Volck/ das ihr Quartier im Bollweyer Wald ge-
nommen: die Kayserschen haben ihr erstes Quartier zu Gebwoeyler vnd Sulz ge-
habt: es gehen tägliche schar müel für/ da die Schwedischen allzeit obliegen/ das nun-
mehr die zahl der erschlagenen vnd von hunger außgemachten Soldaten auff etlich
tausend sich belauffen werde. Frantreich hat viel Volck auff Burgund zu com-
mandiert/ vnd wurde man ehst sehen/ ob man dem Feind der Dren werde zusehen/
oder ihne helfen auffreiben. Bdenheim haltet sich noch immer zu/ hoffet auch die
entsagung.

Auß Thurin vom 12. Octob.

Der Herzog von Saphoy wird den Marggraffen Pallavicino vnd Freyherrn
Keucusio zu Gesandten in Schweiz abfertigen/ die Streitigkeiten/ so zwischen den-
selben Ständen/ wegen der belägerung Costanz entstanden/ auffzuheben: wie auch
die Bündnuß mit etlichen Dren zu erneuere. Der Königin Frantreich hat an
statt des verblichenen Subernatoren in Pinarolo/ den Herren vñ Malisi Capitain
von der Swardi darzu geordnet. Marschalck von Loiras rüestet sich auff sein Riß
naber Benedtg. Zu Genua ist der Hauptman von Savello hingerichtet worden/
weil er mit vnserem Fürsten/ wegender Bestung Savona/ in etwas verständiguß
solle gewesen seyn.

Auß Zell vom 26. Octobr.

Wille Franche hat mit seiner widerumb zusamen gestoffenen Reutern/ durch ge-
hawe/ vnd ist glücklich in Nothweyl antommen. Zu Sturgart werden die Schwäbi-
schen Erayß ein Zusammenkunfft halten/ namhaftter sachen zu berabtschlagen/ be-
treffende sonderlich Billingen/ vñ gute eynquartierung der francken vnd verwund-
ten Soldaren. Die Schweizerische Tagsagung hat sich ge ndet/ werden beydersseits
ihr Volck heimfoderen/ vnd ehst ihre Gesandten in das Turgöw zu schicken/
der vergangenen sachen gewissen grund eynzunehmen.